

Sekundarschule Gellershagen

Konzept zum Ganztag

AUGUST 2020

Verfasser: Sekundarschule Gellershagen



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Zielsetzung	3
2. Organisation	3 + 4
2.1 Rhythmisierung	4 +5
2.2 Kooperationen	5
2.3 Informationsabläufe	6
3. Elemente des Ganztags im Detail	
3.1 Stammgruppenstunde	6 +7
3.2 Individuelle Lernzeit	7
3.3 Förderunterricht	7 + 8
3.4 Mittagsangebote	8 +9
3.5 Projektphasen	9 + 10
3.6 AG's	10
3.7 Schulsozialarbeit	11
4. Raumkonzept	
4.1 Mensa	11
4.2 Differenzierungsräume	11 + 12
4.3 Spielraum	12
4.4 Aula	12
4.5 Bücherei	13
4.6 PC-Räume	13
4.7 Sporthalle	13
4.8 Pausenhof	13 + 14

Vorbemerkung

In einer Ganztagschule ist das Lernen und Leben auf vielfältige Weise miteinander verknüpft.

Die gilt gleichermaßen für den Vormittagsunterricht und die Rhythmisierungen¹, für den Mittagsbereich mit dem gemeinsamen Essen und anschließenden Spiel- und Entspannungsangeboten, als auch den Nachmittagsbereich mit seinem Unterricht und Arbeitsgemeinschaften.

Neben der Vermittlung und Erweiterung von Fähigkeiten und Fertigkeiten und von Wissen, wird bei uns auch ganz bewusst ein Schwerpunkt auf die Stärkung der sozialen Fähigkeiten gelegt. Soziales Lernen braucht Raum innerhalb und außerhalb des regulären, auf Wissensvermittlung ausgelegten Unterrichts.

1. Zielsetzung

Der Ganztag bietet die Chance, durch individuelle Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften, Projektphasen und Stammgruppenstunden, mit den Kindern und Jugendlichen vielschichtiger und umfangreicher arbeiten zu können.

Das Ziel liegt dabei auf der Weiterentwicklung und Sichtbarmachung der individuellen Potentiale und Stärken der SchülerInnen. Die Kinder und Jugendlichen sollen dabei sowohl die fachlichen, als auch sozialen Kompetenzen erkennen und weiter ausbauen.

2. Organisation

Als gebundene Ganztagschule erhalten alle unsere SchülerInnen am Montag, Mittwoch und Donnerstag Unterricht von der 1. bis zur 9. Stunde. An diesen drei Tagen endet der Unterricht um 15:40 Uhr. Am Dienstag und Freitag haben unsere SchülerInnen die Möglichkeit, an verschiedenen AG's, die jährlich wechseln, teilzunehmen. Die Teilnahme an diesen Angeboten im

¹ Rhythmisierung bezeichnet den zeitlichen Ablauf bzw. Rhythmus, in dem Unterricht abgehalten wird.

Nachmittagsbereich (von 13:30 Uhr – 15 Uhr) ist freiwillig und basiert auf Neigungen und Interessen der SchülerInnen.

Der Unterricht beginnt jeden Tag um 8 Uhr. Von 07:30 Uhr – 8 Uhr wird ein „offener Anfang“ angeboten.

Während an den langen Schultagen vorgegebener, verpflichtender Unterricht stattfindet, ist die Teilnahme an den AG´s an den beiden kurzen Tagen Neigungs- und Interessengesteuert. Aus diesem Grund werden die AG´s des kommenden Schuljahres immer nach den Interessen und Wünschen der Kinder, die neu aufgenommen werden, ausgewählt.

Der reguläre Unterricht an den drei langen Tagen wird von den Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt, während die AG´s an den kurzen Tagen auch von unseren Kooperationspartnern durchgeführt werden.

An den langen Schultagen findet um 13:10 Uhr eine einstündige Mittagspause statt. Alle Kinder erhalten die Möglichkeit, in der Mensa zu essen und anschließend an freiwilligen Mittagsangeboten teilzunehmen. Sobald die räumliche Situation es hergibt, wird der erste Teil der Mittagspause gemeinsam mit der ganzen Klasse verbracht, wobei Kinder, die kein Essen in der Schule bestellen, ihr mitgebrachtes Essen in der Mensa verzehren dürfen. Bevor die AG´s am Dienstag um 13:30 Uhr beginnen, können die Schülerinnen und Schüler selbstverständlich ebenfalls ein warmes Mittagessen zu sich nehmen. Am Freitag gibt es kein warmes Mittagessen vor den AG´s, jedoch können die Schüler die Mensa nutzen, um dort das mitgebrachte Essen zu verspeisen.

2.1 Rhythmisierung

Fast alle Unterrichtsfächer werden im Sinne einer guten Rhythmisierung in Doppelstunden unterrichtet. Zusätzlich liegen alle Hauptfächer (Mathematik, Englisch, Deutsch, Wahlpflichtfach) im Vormittagsbereich.

Nach der 6. Stunde findet die 60-minütige Mittagspause statt, sodass die SchülerInnen am Nachmittag noch einmal 90 Minuten Unterricht haben.

Die Mittagspause ist aufgeteilt in 30 Minuten Essenszeit und 30 Minuten Mittagsangebote, wobei die Schülerinnen und Schüler auch auf dem Schulhof frei spielen können- sie müssen an keinem Angebot verpflichtend teilnehmen. In jeder Woche erhalten die Schüler 2 „Stammgruppenstunden“ (SG-Stunden), in denen ein Konzept zum sozialen Lernen unterrichtet wird. Die Stammgruppenstunden werden von beiden StammgruppenlehrerInnen gemeinsam abgehalten.

Täglich haben alle SchülerInnen eine „individuelle Lernzeitstunde“ in der an Wochenplänen gearbeitet wird, die Kinder aber auch noch individuelle Förderangebote² erhalten.

Die Lern- und Unterrichtszeiten finden verlässlich statt, sodass ein Stundenausfall in den Randstunden der Ausnahmefall ist.

2.2 Kooperationen

Im Rahmen unseres Ganztags möchten wir gerne Kooperationspartner für uns gewinnen und unser Konzept so erweitern. Zum einen ist uns daran gelegen, auch eine Außensicht und Kompetenzen, die im Kollegium nicht vorhanden sind, in die Gestaltung mit einzubeziehen, zum anderen möchten wir den SchülerInnen aber auch die Kontaktmöglichkeit zu weiteren Institutionen wie Sportvereinen oder zum Beispiel der Kunst- und Musikschule ermöglichen.

Mit den externen Kooperationspartnern wird eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die genau regelt, welche Leistung in welchem Umfang und zu welchen Zeiten zu erbringen ist.

In den kommenden Jahren wird eine Stelle für einen Ganztagskoordinator geschaffen werden, der den Ganzttag und die verschiedenen Angebote koordiniert, sowie neue Kooperationspartner akquirieren wird.

² Förderung wird an der Sekundarschule Gellershagen immer umfassend als „Förderung und Forderung“ verstanden.

2.3 Informationsabläufe

Ein gut gestalteter und zielführender Ganzttag steht und fällt mit der Teilnahme der SchülerInnen.

Damit in allen Angeboten eine rege Teilnahme herrscht, werden die Angebote (AG und Mittagsangebote) an den Interessen, Neigungen und Fähigkeiten der SchülerInnen ausgerichtet.

Nachdem die Angebote in den Sommerferien festgelegt wurden, wird eine Übersicht erstellt, die in allen Klassenräumen und künftig auch am schwarzen Brett ausgehängt wird. Zusätzlich informieren die StammgruppenlehrerInnen in der ersten SG-Stunde ihre SchülerInnen über die verschiedenen Angebote.

Im laufenden Schuljahr werden immer wieder einzelne Schüler in den SG-Stunden über ihre Teilnahme und Erfahrungen berichten.

Die StammgruppenlehrerInnen sind dazu angehalten, SchülerInnen für die sie ein Angebot als sinnvoll erachten, zu ermutigen, dieses zu besuchen.

3. Elemente des Ganztags im Detail

3.1 Offener Anfang

Die SchülerInnen können bereits ab 07:30 Uhr in ihren Klassenraum gehen, mit der anwesenden Lehrkraft ins Gespräch kommen, mit Freunden reden und spielen und sich auf den Unterrichtsbeginn vorbereiten. Die Teilnahme am „offenen Ganzttag“ ist freiwillig und man muss sich auch nicht anmelden. Die SchülerInnen können jeden Tag entscheiden ob und wann sie innerhalb dieser halben Stunde kommen.

3.2 Stammgruppenstunde

Jede Klasse erhält von Jahrgang 5 bis Jahrgang 10 zwei SG-Stunden pro Woche. Jede SG-Stunde wird dabei von beiden SG-LehrerInnen gemeinsam abgehalten.

Neben der Planung von Ausflügen, Wandertagen und Feiern, findet hier auch ein Teil der Laufbahnberatung ihren Platz.

Ebenso wird wöchentlich ein Klassenrat nach festgelegten Regeln durch die SchülerInnen abgehalten.

Ein zentraler Bestandteil der SG-Stunden ist somit das „Soziale Lernen“. Das Ziel dabei ist, die sozialen und kommunikativen Kompetenzen zu erweitern. Dies geschieht zum einen durch den Klassenrat, zum anderen durch das Programm „Lions Quest-Erwachsen werden“, welches fest im Stammgruppenunterricht verankert ist.

Die Schüler sollen befähigt werden, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen und sich mit den Problemen und Fragen der MitschülerInnen auseinanderzusetzen.

3.3 Individuelle Lernzeit

Die „individuellen Lernzeiten“ finden täglich statt und beziehen sich zum einen auf den Unterricht in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch, zum anderen finden hier Förderangebote ihren Platz. Jede Lernzeitstunde wird von Fachlehrern abgehalten und folgt einem festgelegten Schema³, welches den Kindern zu Beginn der Klasse 5 erklärt und in den ersten Wochen an der Sekundarschule Gellershagen eingeübt wird.

Die ILZ-Stunden liegen im Band und jeder Schüler entscheidet täglich neu, in welche ILZ er gehen möchte.

Die Lernzeiten bezüglich der Hauptfächer vertiefen und festigen das im Unterricht erworbene Wissen, bereiten aber auch auf neue Aufgaben vor. Im Sinne der individuellen Förderung erhalten Kinder, die noch nicht sicher sind, zusätzliche Grundaufgaben zur Übung und SchülerInnen, die eine Stärke in dem jeweiligen Themengebiet haben, weiterführende Aufgaben.

³ Genauere Informationen sind im „ILZ-Konzept“ zu finden.

3.4 Unterstützungsangebote

Eine weitere Schiene innerhalb der ILZ bilden Förderangebote. Kinder, die eine LRS haben, erhalten eine Förderstunde „Rechtschreibung“⁴. Eine weitere Förderstunde wird für die Kinder, die Probleme mit dem Leseverständnis und dem Lesen an sich haben, angeboten. Die Diagnostik⁵ für beides erfolgt zu Beginn des 5. Schuljahres und wird dann jährlich überprüft.

Kinder, die Auffälligkeiten und Unsicherheiten in der Mathematik haben, können eine Förderung in Mathematik nach dem Konzept „Mathe sicher können“ erhalten. Auch hier wird zu Beginn der Klasse 5 ein „Mathe-Diagnosetest“ durchgeführt.

Im „Konzittraining“ werden die SchülerInnen gefördert, die sich mit der durchgehenden Konzentration noch schwertun. Diese Diagnostik basiert auf Beobachtungen im Unterricht und Gesprächen mit Eltern und Kindern. Für alle Förderangebote gilt, dass die SG- und FachlehrerInnen die Bedarfe feststellen und die Kinder dann in Absprache mit den Eltern verpflichtend daran teilnehmen.

In Jahrgang 6 gibt es darüber hinaus zusätzlich eine Doppelstunde „Sprachband-Unterricht“. SchülerInnen, die ab Jahrgang 7 als Wahlpflichtfach Spanisch oder Französisch wählen möchten, erhalten hier die Gelegenheit in das Fach hinein zu schnuppern. Alle anderen SchülerInnen können in Absprache mit den SG-LehrerInnen und den Eltern zwischen Förderung im Fach Englisch oder Deutsch wählen.

3.5 Mittagsangebote

An den langen Unterrichtstagen Montag, Mittwoch und Donnerstag finden im zweiten Teil der Mittagspause Mittagsangebote statt. Die Angebote beginnen um 13:40 Uhr und enden um 14:05 Uhr. Sie richten sich nach den Interessen der Kinder.

⁴ Diese erfolgt nach dem Konzept „Rechtschreiben erforschen“.

⁵ „Duisburger Sprachstandstest“ und „Hamburger Schreibprobe“

Bei der Auswahl der Mittagsangebote wird darauf geachtet, dass es Angebote mit sportlichem Charakter, Kreatives, Entspannung, gesellschaftlich Relevantes, sowie Medienbezogenes gibt.

Alle Mittagsangebote können spontan und ohne Anmeldung aufgesucht werden- es herrscht das Prinzip der offenen Tür.

Der Großteil der Angebote wird von den LehrerInnen durchgeführt, da so noch einmal eine andere Bindung zu den SchülerInnen und eine andere Sicht auf ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten möglich ist. Dies ist unter anderem hilfreich in Hinblick auf die Laufbahnberatung.

Angebote im Bereich Sport sind zum Beispiel Tischtennis, Akrobatik. Zirkus und auch Tanz.

Entspannung finden die SchülerInnen in Yogaeinheiten, Traumreisen oder aber auch über Musik.

Auch der „Bücherraum“ ist geöffnet, hier können die SchülerInnen sich Bücher ausleihen oder sie vor Ort lesen.

Beim Bügelperlen legen, beim Kreuzworträtsel gestalten oder auch bei Basteleien zu Jahreszeiten zeigen die SchülerInnen ihre Kreativität.

Der gesellschaftliche Aspekt ist zum Beispiel in dem Angebot „Klima-AG“, aber auch „Schulgarten“ und „Streitschlichter“ zu finden.

Mittagsangebote zum Thema „Schülerzeitung online“ und „Lernapps und – Spiele“ werden dem Medienaspekt gerecht.

Die Möglichkeit in neue Sprachen hinein zu schnuppern erhalten die SchülerInnen in den Angeboten Spanisch und Französisch.

Anzumerken ist, dass nicht alle Angebote immer stattfinden, sondern in jedem Halbjahr eine Auswahl.

3.6 Projektphasen

Projekte bieten Kindern die Möglichkeit, ihre individuellen Stärken einzubringen, ihre Potentiale und Kompetenzen weiter auszubauen und Inhalte an selbstgewählten Themen zu erarbeiten.

An der Sekundarschule Gellershagen möchten wir diesem intrinsisch motivierten Lernen möglichst viel Raum geben, sodass wir viele Gelegenheiten und Anlässe zum projektartigen Lernen schaffen.

Jeder 5. Jahrgang beginnt mit einer 4-tägigen Projektphase direkt nach der Einschulung zum Thema „Wir und unsere Schule“, welche von beiden SG-LehrerInnen begleitet und durchgeführt wird.

In der letzten Woche vor den Sommerferien wird in der gesamten Schule eine Projektwoche abgehalten, wobei sich der 5. Jahrgang mit dem Thema „Tiere“, der 6. Jahrgang mit dem Themenbereich „Medien- wir machen unseren Medienführerschein“ und der 7. Jahrgang mit dem Thema „Heimat? Was ist das eigentlich? – kulturelle Vielfalt“ beschäftigt. Die Themen für die Jahrgänge 8 – 10 müssen noch festgelegt werden.

Vorbereitend für die Projektwochen gibt es noch einzelne Projekttag im laufenden Schuljahr, sowie in Jahrgang 5 einen Projekttag zum „Sozialen Miteinander“. Hier wird der Klassenrat eingeführt, es findet ein kleiner „Erste-Hilfe-Kurs“ statt und Teamspiele werden gespielt.

Zusätzlich werden viele verschiedene fächerübergreifende Projektphasen im laufenden Schuljahr durchgeführt, die immer von den Kompetenzen, die laut Lehrplan der Fächer anzubahnen sind, ausgehen.

3.7 AG´s

Die AG´s werden teilweise durch externe Beschäftigte durchgeführt; hier konnten wir als Kooperationspartner die AWO und das TeutoLab für uns gewinnen.

Das AG-Angebot richtet sich nach den Interessen der neuen SchülerInnen, welche sie uns im Rahmen der Anmeldetage im Februar/März nennen. Angereichert werden diese dann durch die Interessen der SchülerInnen, die bereits unsere Schule besuchen.

Die Teilnahme an den AG´s ist zwar grundsätzlich freiwillig, jedoch müssen die SchülerInnen, die sich für eine Teilnahme entscheiden haben, dann auch verpflichtend bis zum Halbjahresende an der AG teilnehmen. Die

Entscheidung über die Teilnahme treffen die SchülerInnen 4 Wochen nach Unterrichtsbeginn im Sommer. Diese ersten 4 Wochen können sie nutzen, um AG-Angebote kennen zu lernen.

Bisher wurden „Robotik“, Theater, Schülerband, Text-Checker, Schulgarten, Experimente aus dem Alltag, Mädchenfußball, Jungenfußball und Maskengestaltung angeboten. Auch gibt es aktuell die Möglichkeit, eine AG zum Thema „Filme produzieren“ zu besuchen

3.8 Schulsozialarbeit

Aktuell arbeitet eine Schulsozialarbeiterin an unserer Schule. Sie bietet den SchülerInnen Unterstützung, wenn es mit Gleichaltrigen, LehrerInnen oder den Eltern Probleme und Streitereien gibt.

Zudem organisiert die Schulsozialarbeiterin die Klassensprecherschulung und arbeitet eng mit unserem „Respekt-Coach“ zusammen.

Die Schulsozialarbeit arbeitet dabei immer präventiv, aber auch intervenierend.

4. Raumkonzept

Die Schule befindet sich noch im Aufbau und ist in ein Gebäude einer zwei-zügigen Schule eingezogen. Dies führt dazu, dass in den kommenden Jahren an der Schule neu- bzw. umgebaut werden muss.

Die Gestaltung des Ganztags hat bei der Planung ebenso eine große Rolle gespielt wie der Schwerpunkt unseres Konzepts, der Projektunterricht.

So wird es neben der Anordnung in Clustern mit jeweils einem Differenzierungsraum und einer größeren Freifläche, neben dem großen Eingangsbereich mit Bühne, einer sich anschließenden Mensa und Cafeteria auch einen Ganztagsbereich mit diversen Räumen geben.

4.1 Mensa

Von Montag bis Donnerstag wird in der Mensa ein warmes Mittagessen angeboten, welches von „Catering Heine“ aus Hamm gekocht wird.

Die Mensa teilt sich aktuell in drei Räume auf, wird im Rahmen der Umbaumaßnahmen aber in eine große Mensa umgewandelt.

In der Mensa essen in den unteren Jahrgängen alle Kinder gemeinsam, so kann auch noch einmal eine Ess- und Tischkultur geübt werden. Kinder, die kein Mittagessen bestellen, nehmen ihr mitgebrachtes Essen einfach mit und essen so in Ruhe ihr Mittagessen.

In einem monatlichen Wechsel müssen die einzelnen Klassen den Mensadienst übernehmen. Dies bedeutet, dass alle Stühle in der ersten Pause runter gestellt werden und am Ende der Mittagspause die Tische abgewischt und die Stühle wieder hochgestellt werden müssen.

4.2 Differenzierungsräume

Aktuell verfügen wir über zwei Differenzierungsräume und einen Multifunktionsraum, der als Differenzierungsraum genutzt werden kann. Die Differenzierungsräume befinden sich zwischen den Klassenräumen und werden zum einen von kleineren Schülergruppen während einzelner Unterrichtsstunden genutzt, zum anderen finden in den Differenzierungsräumen auch Mittagsangebote statt.

4.3 Spielraum

Der Spielraum ist in jeder Mittagspause komplett geöffnet. Im Spielraum kann man sich Spiele und Spielgeräte für den Schulhof ausleihen, welche von den „großen“ SchülerInnen und einem Kollegen ausgegeben werden. Im Spielraum selbst befindet sich zudem ein Kicker, zwei Tischtennisplatten und ein Billardtisch. Angeschlossen ist ein weiterer Raum, der aktuell noch als Cafeteria in der Frühstückspause genutzt wird, in dem aber in der Mittagspause auch Gesellschaftsspiele gespielt werden können.

4.4 Aula

Die Aula befindet sich im 2. OG und hat ausreichend Platz für diverse Angebote. Neben der Einschulungsfeier, Infoveranstaltungen und der Vollversammlung zu Beginn eines Schuljahres finden hier auch Mittagsangebote Platz, sowie der Musikunterricht, da in der Aula viel Raum und ein Klavier aufgebaut ist. Zudem verfügt die Aula über eine große Bühne, die sich sehr gut zum Theaterspielen eignet.

Die Aula kann auch für Stammgruppenstunden und im Rahmen der Projektphasen genutzt werden.

4.5 Bücherei

Die Bücherei befindet sich in einem früheren Differenzierungsraum und ist neben zahlreichen Büchern auch mit einem Sofa ausgestattet, sodass SchülerInnen sich auch hierhin zurückziehen können, wenn sie einmal Ruhe benötigen.

Die Bücherei ist in der Mittagspause geöffnet und wird von einem/einer KollegIn betreut. In regelmäßigen Abständen erhalten wir Bücherspenden (von Sachbüchern über Romane und Kinder- und Jugendbücher), sodass die SchülerInnen immer etwas Neues finden können.

4.6 PC-Raum

Der PC-Raum im ersten OG ist mit 15 PCs ausgestattet und wird neben dem Unterricht auch im Rahmen der Mittagsangebote genutzt. Auf den PCs finden sich neben grundsätzlichen Programmen auch diverse Lernspiele.

4.7 Sporthalle

Die Einfachsporthalle wird aktuell zusätzlich für die Fußball-AG's genutzt. Wenn die Schule die dreifach-Sporthalle erhält, dann sollen hier auch Mittagspausenangebote stattfinden. Zudem sollen die SchülerInnen dann auch zu Sporthelfern ausgebildet werden.

4.8 Pausenhof

Der Pausenhof bietet vielfältige Möglichkeiten während der Mittagspause. Er besteht aus einem großen, asphaltierten Bereich und einem angeschlossenen Bolzplatz. Auf dem asphaltierten Bereich sind ein Fußball- und ein Basketballfeld angelegt, zudem finden sich hier unterschiedliche Sitzgelegenheiten.

Direkt angeschlossen ist ein Bereich, auf dem sich eine Sprungmatte und eine Kletterspinne befinden, sowie zwei kleinere Turn-Sitzgeräte.

Der Schulhof ist auf drei Seiten durch die Gebäudeteile umrandet und auf der vierten Seite durch den Bolzplatz und einem grün bewachsenen Zaun eingefasst, sodass niemand schulfremdes diesen während der Schulzeit betreten kann.